



SAFEPORT
FUNDS

NEWSLETTER VOM 08.08.2023

SafePort Funds Bericht



Das Finanzsystem

Das globale Finanzsystem befindet sich seit geraumer Zeit in einem Zustand der Instabilität. Verschiedene Faktoren wie die Währungskrisen, die Inflation, die Zinspolitik der Zentralbanken, der Krieg in der Ukraine und die bevorstehende Rezession haben dazu beigetragen, dass das Vertrauen in das System zunehmend schwindet.

Eine wichtige Komponente dieser Situation sind die Bankenpleiten, die in den letzten Jahren zugenommen haben. Dies ist zum Teil auf eine mangelnde Regulierung und Aufsicht zurückzuführen, die es den Banken ermöglicht hat, riskante Geschäfte zu tätigen und sich stark zu verschulden. Die Auswirkungen dieser Bankenpleiten sind gravierend. Sie führen oft zu einem massiven Vertrauensverlust der Anleger und können das gesamte Finanzsystem destabilisieren.

Die massiven Schwankungen der Währungswerte beeinträchtigen die internationalen Handelsbeziehungen und führen zu einer erheblichen Unsicherheit für Unternehmen und Investoren.

Die Zinspolitik der Zentralbanken, insbesondere in den letzten zwei Jahrzehnten, hat ebenfalls zur Instabilität beigetragen. In vielen entwickelten Volkswirtschaften wurden die Zinsen auf historische Tiefstände gesenkt, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Dies führte jedoch zu einer erhöhten Verschuldung von Staaten, Unternehmen und Privatpersonen.

Eine weitere Bedrohung ist jetzt die Inflation, die in vielen Ländern der Welt anzieht. Inflation ist eine kontinuierliche Steigerung der Preise von Gütern und Dienstleistungen und führt oft zu einem Kaufkraftverlust des Geldes. Dies geschieht häufig, wenn die Zentralbanken die Geldmenge erhöhen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Bei einer hohen Inflationsrate werden jedoch die Preise so schnell erhöht, dass die Menschen Schwierigkeiten haben, mit ihrem Einkommen Schritt zu halten.

Um dieser Situation entgegenzuwirken, erhöhen viele Zentralbanken ihre Leitzinsen. Dies soll die Inflation eindämmen, da höhere Zinsen dazu führen, dass Kredite teurer werden und die Menschen weniger Geld ausgeben. Jedoch führen diese Zinserhöhungen oft zu einer Verschärfung der bereits fragilen wirtschaftlichen Lage, was zu weiteren Bankenpleiten und einer erhöhten Instabilität führen kann. Die dadurch entstandene Ungleichgewichtung des Finanzsystems kann zu einer erneuten Rezession führen, da die Lösung der Schuldenlast äusserst schwierig sein kann.

Angesichts dieser Situation wird eine erneute Zinssenkung und Erhöhung der Geldmenge wahrscheinlich sein, um die drohende Rezession abzuschwächen. Diese Maßnahmen sollen das Wirtschaftswachstum ankurbeln. Dies wird jedoch ein riskanter Schritt sein, da eine zu hohe Geldmenge zu einer Hyperinflation führen kann, was zu einer noch größeren Instabilität des Finanzsystems führen würde.

Der Krieg in der Ukraine hat zusätzliche Spannungen in das globale Finanzsystem gebracht. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat zur Verhängung von Sanktionen geführt und die Beziehungen zwischen verschiedenen Ländern belastet.

Dies hat Auswirkungen auf den Welthandel, die globale Sicherheit und die Vertrauensbasis des

Finanzsystems.

Insgesamt zeigt die aktuelle Situation des instabilen Finanzsystems, dass die bestehenden Mechanismen und Politiken offensichtlich nicht ausreichen, um die wirtschaftliche Stabilität und das Vertrauen der Anleger aufrechtzuerhalten. Eine umfassende Reform und Überprüfung des globalen Finanzsystems ist dringend erforderlich, um einer erneuten Krise vorzubeugen und das Vertrauen der Anleger wiederherzustellen.

Vor diesem Hintergrund gewinnen Sachwerte wie Edelmetalle an Bedeutung.

Sie gelten als wertstabil und krisenresistent, da sie nicht von der Inflation oder der Politik der Zentralbanken abhängig sind. Gold, Silber und andere Edelmetalle haben eine lange Geschichte als sichere Anlageklassen und sind oft eine Fluchtwährung in Zeiten der Unsicherheit. Sie gelten als wertstabil und können eine Portfoliosicherung in Krisenzeiten bieten. Dies hat zu einer steigenden Nachfrage nach diesen Sachwerten geführt.

Gold

Gold spielt eine wichtige Rolle im globalen Finanzsystem, da es als eine der ältesten Formen der Währungsreserve angesehen wird. Das Edelmetall wird häufig als sicherer Hafen betrachtet und dient als Absicherung gegen Inflation, Währungsschwankungen und politische Unsicherheiten. Im globalen Finanzsystem wird Gold von Zentralbanken gehalten, um die Stabilität ihrer Währungen zu gewährleisten. Es dient auch als Basis für internationale Handelsabkommen und zur Deckung von Schulden. Zudem wird Gold als Wertaufbewahrungsmittel in Form von Schmuck und Anlageprodukten gehandelt.

Die BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) haben in den letzten Jahren verstärkt in Gold investiert. Dies liegt zum Teil daran, dass diese Länder ihre Währungsreserven diversifizieren möchten und weniger abhängig vom US-Dollar sein wollen. Gold wird dabei als eine Alternative zu anderen Währungen und Anlagen betrachtet. Insbesondere China und Russland haben große Goldreserven aufgebaut und sind zu wichtigen Akteuren auf dem globalen Goldmarkt geworden. Diese Länder arbeiten daran, den Einfluss des US-Dollars als Leitwährung zu verringern und ihre eigenen Währungen zu stärken. Gold spielt

in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle.

Darüber hinaus haben die BRICS-Staaten auch eine gemeinsame Entwicklungsbank gegründet, die New Development Bank, deren Ziel es ist, Infrastrukturprojekte in Schwellenländern zu finanzieren. In Anlehnung an die Bedeutung von Gold im globalen Finanzsystem könnten die BRICS-Staaten dies als Chance nutzen, um Goldgeschäfte und den Handel mit Goldprodukten weiterzuentwickeln.

Es ist möglich, dass der Goldpreis potenziell etwas sinkt, wenn China und Russland Ihre Käufe von Gold reduzieren. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass der Goldpreis von vielen Faktoren abhängt, einschließlich globaler wirtschaftlicher Bedingungen, Zinssätzen, geopolitischer Ereignisse und anderen Investorentrends. Daher kann das Verhalten eines einzelnen Landes wie China oder Russland nicht allein den Goldpreis bestimmen.

Neue BRICS-Goldwährung

Zusätzlich hätten die BRICS Staaten eine goldgedeckte Währung ins Spiel gebracht. Die Idee einer Golddeckung als Garant für einen stabilen Währungswert ist grundsätzlich sehr wünschenswert, aber der Zeitpunkt an dem die BRICS-Staaten eine Goldwährung umsetzen können, dürfte nach unserer Auffassung noch nicht da sein. Es gibt mehrere Gründe, warum dies der Fall sein könnte.

Die BRICS Staaten haben unterschiedliche Wirtschaftssysteme und unterschiedliche Bedürfnisse. Es wäre heute schwierig, eine gemeinsame Gold gebundene Währung zu finden, die allen Staaten gerecht wird und ihre individuellen wirtschaftlichen Herausforderungen berücksichtigt. Die Preise von Gold sind volatil und können stark schwanken. Dies würde zu Instabilität in den Wechselkursen und Unsicherheit in den Wirtschaften führen. Die BRICS-Staaten haben unterschiedliche Goldreserven und müssten möglicherweise erhebliche Mengen an Gold kaufen, um eine stabile Währung zu gewährleisten. Dies wäre viel zu teuer und könnte einzelne Staaten am den Rand des Staatsbankrottes treiben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schaffung einer Goldwährung für den BRICS-

Handelsblock derzeit nicht überwindbare Herausforderungen mit sich bringen könnte. Es müssten gemeinsame Regeln und Mechanismen für den Umtausch und Handel der Goldwährung festgelegt werden. Zudem müsste sichergestellt werden, dass genügend physisches Gold vorhanden ist, um das Vertrauen in die Währung aufrechtzuerhalten.

Es bleibt abzuwarten, ob die Idee eines BRICS-Handelsblocks mit einer Goldwährung tatsächlich umgesetzt wird. Derzeit konzentrieren sich die BRICS-Staaten vor allem darauf, ihre wirtschaftliche Zusammenarbeit in Bereichen wie Handel, Investitionen und technologischer Zusammenarbeit zu vertiefen.

Insgesamt ist und bleibt die Bedeutung von Gold im globalen Finanzsystem vielfältig. Es dient als Währungsreserve, sichere Anlage und potenzielles Instrument zur Stärkung der eigenen Währungen. Gold bleibt auch weiterhin eine wichtige Komponente im internationalen Finanzsystem. Sachwerte und Edelmetalle werden von Investoren in diesem Kontext zunehmend als mögliche Anlage-Alternativen betrachtet. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickeln wird und welche Maßnahmen ergriffen werden, um das Finanzsystem langfristig zu stabilisieren.

Ein Blick in die Währungsgeschichte zeigt uns, dass in grösseren Zeitabständen immer wieder grundlegende Währungsreformen stattgefunden haben.

Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen.

Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Zögern Sie nicht und rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns via E-Mail an perfect@perfect.li

Kein Angebot, keine Beratung: Diese Information dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von EURO abweicht. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.